

**Gemeinsames Positionspapier der
Hochschulen für Angewandte Wissenschaften und der
Pädagogischen Hochschulen
im Folgenden Hochschulen genannt
für eine finanzielle Unterstützung zur Einführung eines Campusmanagementsystems im
Rahmen der Aufstellung des Staatshaushaltsplans 2022**

**Digitalisierung an den Hochschulen: Campusmanagementsysteme als
Grundvoraussetzung für eine integrierte Informationsverarbeitung und eine
Digitalisierung von Studium und Lehre**

Das zentrale Ziel der Hochschulen muss die Vorbereitung der Studierenden auf die Herausforderungen einer digitalisierten Lebens- und Arbeitswelt sein. Studierende erwarten heute mit Recht, dass alle Dienstleistungen für ein zielgerichtetes Studium und darüber hinaus über einen zentralen Zugang mobil und rund um die Uhr verfügbar sind („digital natives“). Die Campus Management Systeme (CMS) bilden hierfür das Rückgrat der Digitalisierung der Hochschulen im Bereich von Studium und Lehre und aller Geschäftsprozesse rund um den kompletten Student-Lifecycle.

Die Hochschulen setzen hierfür überwiegend das IT-System HISinOne ein, das mit Unterstützung des Hochschulservicezentrums BW (HSZ-BW) umgesetzt wird. Im Rahmen der Hochschulautonomie setzen fünf Hochschulen alternative CMS IT-Lösungen, die jeweils über den Anbieter gehostet werden.

Im Schnitt benötigt jede Hochschule ca. 1,5 Mio € für die Einführung einer CMS Lösung. An allen Hochschulen erzeugt die Einführung von Campus Management Systemen einen enormen finanziellen bzw. personellen Aufwand mit erheblichen Eigenleistungen, von dem bisher weniger als ein Drittel (konkret 420.000 €) über zusätzliche Mittel des Landes gegenfinanziert wurde.

Daher sind weitere substantielle Mittel im Staatshaushaltsplan 2022 einzustellen, wenigstens in Höhe der Hälfte des Mittelbedarfs einer Hochschule. Hinzu kommt der Bedarf, der beim HSZ-BW als zentralem Betreiber der HISinOne Systeme anfällt.

Darstellung der qualitativen Verbesserung durch eine vollumfängliche Einführung des CMS in Studium und Lehre am Beispiel von HISinOne

Die Hochschulen setzten bei der Wahl des Campus-Management-Systems HISinOne bewusst auf eine Lösung mit einer durchgängig normierten Datenhaltung und einer Prozessunterstützung. Diese wird barrierefrei mit webbasierten Technologien bereitgestellt und beinhaltet ein konfigurierbares Rollen- und Rechtemodell, welches allen legitimierten Benutzer*innen jederzeit den Zugriff auf die relevanten Informationen, Funktionen und Prozesse ermöglicht.

Durch das Bewerbungsmodul HISinOne APP, das bereits vielfach an den Hochschulen zum Einsatz kommt, können die Hochschulen beispielsweise die komplexe Anbindung an das System der Stiftung für Hochschulzulassung (SfH) auch mit den neuesten Versionen der Schnittstelle in fast allen Studiengängen automatisiert nutzen. Die Studierendenverwaltung mit HISinOne STU befindet sich an vielen Hochschulen aktuell in der Produktivsetzung. STU dient auch der Umsetzung aktueller Anforderungen der digitalen Transformation, etwa der zwingenden Umstellung mit dem Studenten Melde Verfahren (SMV) auf eine rein digitale Schnittstelle zu den (gesetzlichen) Krankenkassen.

Das Management der Prozesse des Prüfungs- und Veranstaltungsmanagements soll an den baden-württembergischen Hochschulen zukünftig ebenfalls mit HISinOne anhand der Produktbereiche EXA-PM sowie EXA-VM erfolgen. Diese fortgeschrittenen Teilprodukte von HISinOne sollen die Altprodukte POS/QISPOS sowie LSF an den Hochschulen ablösen, um den bestmöglichen Integrationsgrad des Systems HISinOne an den Hochschulen herbeizuführen. Das System bietet umfangreiche und insbesondere durchgängige Funktionen für Studierende, Lehrpersonal sowie das Verwaltungspersonal und befindet sich an zahlreichen Hochschulen in Deutschland im bewährten Produktivbetrieb.

Durch den Einsatz des Teilmoduls HISinOne EXA-PM können die Hochschulen ihre administrativen Prozesse rund um das Prüfungsmanagement zukunftssicher bewältigen. Hier steht auch den Studierenden durch viele Selbstbedienungsfunktionen ein erleichterter Zugang zu vielfältigen Verwaltungsfunktionen offen.

Wesentliche weitere Vorteile sehen die Hochschulen durch die Erweiterung von HISinOne EXA auch auf das Veranstaltungsmanagement (VM). Hierdurch können Lehrveranstaltungen effizient geplant und auch direkt mit Prüfungen aus EXA-PM verbunden werden. Die wichtigen Vorteile des integrierten Campus-Managements mit HISinOne kommen erst mit diesem Modul zum Tragen. Der vollständige Einsatz von HISinOne an den Hochschulen in Baden-Württemberg lässt damit auch eine Entlastung des Lehrpersonals bei der Erledigung ihrer Verwaltungsaufgaben und so mittelbar auch eine Verbesserung der Rahmenbedingungen für Lehre und Forschung erwarten.

Ebenso wird die vollständige HISinOne-Einführung einschließlich EXA-VM eine notwendige Voraussetzung sein, um an der nationalen und internationalen Studierendenmobilität teilzunehmen. Auch werden die absehbaren Anforderungen aus dem Single Digital Gateway (SDG) der EU, dem Online-Zugangsgesetz des Bundes und weiteren aktuell entwickelter gesetzlicher Vorgaben rund um die Digitale Transformation nur mit dem vollständigen Einsatz von HISinOne zu bewältigen sein.

Die Hochschulen erwarten durch den flächenweiten Einsatz von HISinOne Effizienzgewinne gegenüber der derzeitigen Situation. Sie sehen sich aufgrund der direkten Einflußnahmemöglichkeit auf den genossenschaftlichen Anbieter HIS eG bzw. auf die Entwicklungsstrategie und -schritte der eingesetzten HIS-Software in der Position, den weiter fortschreitenden Digitalisierungsansprüchen in einer langfristig sicheren und finanziell verlässlichen Planbarkeit nachzukommen. Aus diesem Grund investieren die Hochschulen schon seit längerem erhebliche eigene Ressourcen in den Prozess der Erneuerung des Campus-Managements.

Darstellung des finanziellen Mittelbedarfs der Hochschulen

Der durchschnittliche Mittelbedarf einer Hochschule für die Einführung eines Campus Management Systems liegt bei ca. 1.5 Mio €. Diese Kosten wurden sowohl bei den Verhandlungen zum HoFV I als auch für die Hochschulfinanzierungsvereinbarung II ausgeklammert.

Bislang wurde den Hochschulen eine finanzielle Unterstützung durch das Land in Höhe von 420.000 € für die Einführung eines CMS durch die HIS eG bzw. auch für alternative CMS Lösungen zugesagt. Für HISinONE wurde dies im Einzelnen, wie folgt zugesagt:

Modul APP – 180.000 €

Modul STU – 180.000 €

Modul EXA PM – 60.000 €

Aus der bisherigen Finanzierungslogik des MWK fordern die Hochschulen deshalb:



Finanzierungszuschuss des Moduls EXA PM in Höhe von 180.000 € (Erhöhung um 120.000 €) und des Moduls EXA VM in Höhe von 180.000 €. Dies würde einen weiteren Zuschussbetrag in einer Gesamthöhe von 300.000 € je Hochschule, auch für die Hochschulen, die ein alternatives CMS System einführen, bedeuten.

Darstellung des zusätzlichen Bedarfs am HSZ-BW

Das HSZ-BW ist der IT-Dienstleister der Hochschulen, der den Betrieb des CMS sicherstellt. Ein verlässliches Releasemanagement der HIS eG gewährleistet eine abgesprochene Weiterentwicklung des Systems entlang der Anforderungen der Hochschulen. Hier nehmen Vertreter der Hochschulen und auch des HSZ-BW durch ihr Mitwirken in den Beraterkreisen direkten Einfluss auf die Entwicklungsprioritäten der HIS eG. Damit gelingt es, die stetig wachsenden Ansprüche aus der fortschreitenden Digitalisierung der zentralen und dezentralen Verwaltungsprozesse der Hochschulen effizient abzubilden.

Das HSZ-BW wurde im Rahmen der HoFVII durch zusätzliche Personalstellen und Sachmittel gestärkt, wofür wir uns an dieser Stelle nochmals explizit bedanken möchten. Neu hinzugekommen sind allerdings die Anforderungen für EXA VM, dem Single Digital Gateway (SDG) der EU und dem Online-Zugangsgesetz des Bundes. Es ist damit zu rechnen, dass die Personal- und Sachausstattung des HSZ-BW dafür nicht ausreichend dimensioniert ist, die Erfahrungen in den ersten Umsetzungsprojekten werden uns dazu weitere Erkenntnisse liefern.



Bei Vorliegen von belastbaren Kalkulationen werden wir zu gegebener Zeit dann nochmals auf das Land zukommen.

Ansprechpartner:

Alexander Leisner, Kanzler Hochschule Reutlingen; Edgar Buhl, Kanzler PH Schwäbisch-Gmünd